

## Anmeldung

Sie können sich auf verschiedenen Wegen anmelden:  
Im Internet auf [www.duh.de/umweltgerechtigkeit.html](http://www.duh.de/umweltgerechtigkeit.html),  
mit dem beigefügten Anmeldeformular per Fax an:  
**07732 9995-77**

Sie können Ihre Anmeldung auch per E-Mail an  
[Herbst@duh.de](mailto:Herbst@duh.de) oder per Post senden an:

Deutsche Umwelthilfe e.V.  
Tobias Herbst  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell

Anmeldeschluss ist der **14. Oktober 2011**.

## Teilnahmebeitrag

Für die Teilnahme und die Verpflegung beim Kongress wird ein Beitrag in Höhe von 45,- € erhoben. Auch die Teilnahme an nur einem Kongresstag ist möglich (Donnerstag, 03.11.: 30,- €; Freitag, 04.11.: 15,- €). Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an einem oder beiden Kongresstagen teilnehmen möchten. Die Daten für die Zahlung des Beitrags erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

## Hotel

Im Tagungshotel „Motel One“, Berlin-Hauptbahnhof, steht ein Abrufkontingent unter dem Stichwort „Umweltgerechtigkeit“ zur Verfügung. Nach der Anmeldung zum Kongress erhalten Sie von uns die Kontaktdaten sowie ein Formular, mit dem Sie dort bis zum 17. Oktober 2011 für 76,50 € ein Einzelzimmer inkl. Frühstück buchen können.



Foto: Stadt Marburg/Helga Pukall; Titelfoto: Matthias Koranzki/Pixelio, Montage:Didem Sentürk de Jonge/DUH

## Veranstaltungsort

Landesvertretung des Saarlandes beim Bund  
In den Ministergärten 4, 10117 Berlin

## Verkehrsverbindung

Die Vertretung des Saarlandes liegt zwischen Brandenburger Tor im Norden und Potsdamer Platz im Süden. Von den S+U-Bahnhaltstellen Potsdamer Platz ist der Veranstaltungsort in etwa fünf Minuten Fußweg zu erreichen.

**S-Bahn:** S1, S2, S25, **U-Bahn:** U 2,  
**Buslinien:** 200, 347, M41, M48, M85



Deutsche Umwelthilfe

Elke Jumpertz, Tobias Herbst  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9995-55  
Fax: 07732 9995-77  
E-Mail: [Jumpertz@duh.de](mailto:Jumpertz@duh.de), [Herbst@duh.de](mailto:Herbst@duh.de)  
[www.duh.de/umweltgerechtigkeit.html](http://www.duh.de/umweltgerechtigkeit.html)

### Das Projekt wurde gefördert von:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.

## Einladung zum Kongress

am 03. und 04. November 2011  
in der Landesvertretung des Saarlands  
in Berlin

UMWELTGERECHTIGKEIT  
und  
BIOLOGISCHE VIELFALT

[www.duh.de/umweltgerechtigkeit.html](http://www.duh.de/umweltgerechtigkeit.html)

## Umweltgerechtigkeit und biologische Vielfalt



Natur kann einen wichtigen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leisten. Sie erhält und verbessert die Lebensqualität im Wohnumfeld, bietet Raum für viele Tier- und Pflanzenarten und hat positive Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit der Menschen. Parkanlagen, offene

Grünräume, Gärten und Wälder, Wasserläufe sowie Gebiete, deren Nutzung aufgegeben wurde, fördern Entspannung und Erholung, bieten Raum für Sport und Bewegung sowie den Abbau von Stress und Aggressionen. Noch immer kommen viele dieser positiven Naturleistungen sozial benachteiligten Menschen nicht ausreichend zu Gute. Ihre Quartiere haben meist weniger naturnahe Freiflächen oder diese sind stark vernachlässigt. Kindern aus benachteiligten Haushalten fehlt damit oftmals die Möglichkeit, einen intensiven Bezug zur Natur herzustellen und die kostenlosen Lern- und Entwicklungschancen der Natur vor ihrer Haustür wahrzunehmen. Auf dem Kongress sollen Ursachen und Lösungen hierzu diskutiert werden.

## Programm

### ■ Donnerstag, 03. November 2011

- 10:30 Uhr** **Ankunft und Registrierung**
- 11:00 Uhr** **Begrüßung**  
*Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.*
- 11:10 Uhr** **Eröffnungsrede zum Kongress**  
*Ursula Heinen-Esser, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit*
- 11:30 Uhr** **Die soziale Dimension biologischer Vielfalt**  
*Prof. Dr. Harald Kächele, Bundesvorsitzender Deutsche Umwelthilfe e.V.*
- 11:50 Uhr** **Soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung zusammendenken**  
*Jo Leinen, Vorsitzender des Umweltausschusses im Europäischen Parlament*
- 12:10 Uhr** **Die Suche nach ökologischer Gerechtigkeit**  
*Prof. Dr. em. Joachim Radkau, Universität Bielefeld*
- 12:30 Uhr** **Mittagessen**

## Umweltgerechtigkeit in der Stadtentwicklung - Bedeutung naturnaher Freiräume in urbanen Räumen

- 14:00 Uhr** **Einführung**  
*Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.*
- 14:15 Uhr** **Biologische Vielfalt in der Stadt – Ökologischer, sozialer und ökonomischer Faktor der Stadtentwicklung**  
*Peter Werner, Institut Wohnen und Umwelt*
- 14:45 Uhr** **Urbane Realitäten in sozial benachteiligten Quartieren**  
*Ralf Zimmer-Hegmann, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung*
- 15:15 Uhr** **Handlungsfeld Umweltgerechtigkeit – Zur Entwicklung einer (kleinräumigen) Umweltbelastungsanalyse auf der Ebene der lebensweltlich orientierten Räume (LOR) im Land Berlin**  
*Dr.-Ing. Heinz-Josef Klimeczek, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin*
- 15:45 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:15 Uhr** **Grünnatur – Die unterschätzte Dimension der Stadtentwicklung**  
*Prof. Dr.-Ing. em. Dittmar Machule, TU Hamburg und HafenCity Universität Hamburg*
- 16:45 Uhr** **Wohnumfeldverbesserungen in den Marburger Stadtteilen Richtsberg und Stadtwald**  
*Dr. Wilfried Ferdinand, Stadt Marburg*
- 17:15 Uhr** **Ökosystemdienstleistungen und grüne Infrastruktur in urbanen Räumen: Erkenntnisse der internationalen TEEB-Studie**  
*Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ*
- 17:45 Uhr** **Podiumsdiskussion**
- 18:15 Uhr** **Ende des Tagesprogramms**



Foto: Stadt Marburg/Theresia Schneider



Foto: faba Naturprojekt Gütersloh

### ■ Freitag, 04. November 2011

## Biologische Vielfalt bildet! Zusammenhänge zwischen Partizipation, Umweltgerechtigkeit und Umweltbildung

- 8:30 Uhr** **Ankunft und Registrierung**
- 9:00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**  
*Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.*
- 9:15 Uhr** **Naturbewusstsein in Deutschland – Ergebnisse der Naturbewusstseinsstudie 2009 und Konsequenzen für Kommunikation und Bildung**  
*Dr. Silke Kleinhüchelkotten, ECOLOG-Institut*
- 9:45 Uhr** **Die Bedeutung von Natur für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen**  
*Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Universität Hamburg*
- 10:15 Uhr** **Von der „kleinen Dreieckecke“ zur Wildnis: „Vitamin G“ für Bildschirmhocker**  
*Prof. Dr. em. Gerhard Trommer, Universität Frankfurt*
- 10:45 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr** **Umweltgerechtigkeit – Anforderungen aus Sicht eines Umweltverbandes**  
*Herbert Lohner, BUND Landesverband Berlin e.V.*
- 11:45 Uhr** **Biodiversität als Medium für die Resilienzentwicklung bei Kindern aus sucht/psychisch belasteten Familien**  
*Renate und Rainer Bethlehem, Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Gütersloh*
- 12:15 Uhr** **Erfolgsbedingungen milieuspezifischer Umweltbildung für bildungsferne Schichten**  
*Thomas Kappauf, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.*
- 12:45 Uhr** **Podiumsdiskussion**
- 13:15 Uhr** **Ende der Veranstaltung**



Foto: Stadt Marburg/Heinz Wahl



Foto: Stadt Münster